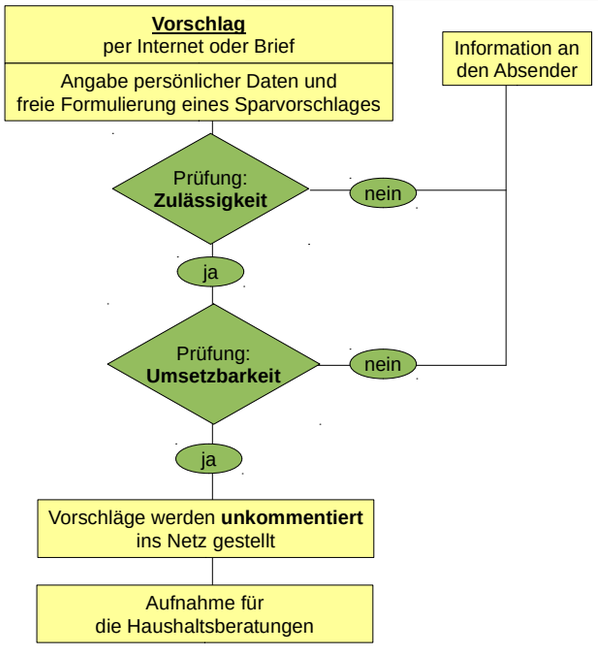
Modell 1:

Beschreibung:
Dieses ist ein sehr einfaches Modell. Vorschläge werden per Internet oder per Brief eingereicht. Die Bürger/innen können frei formulierten Sparvorschläge machen. Die Vorschläge werden unkommentiert ins Netz gestellt, wobei zuvor unzulässige oder unbrauchbare Anregungen aussortiert wurden. Jede brauchbare Anregung wird für die Haushaltsberatungen aufgenommen.

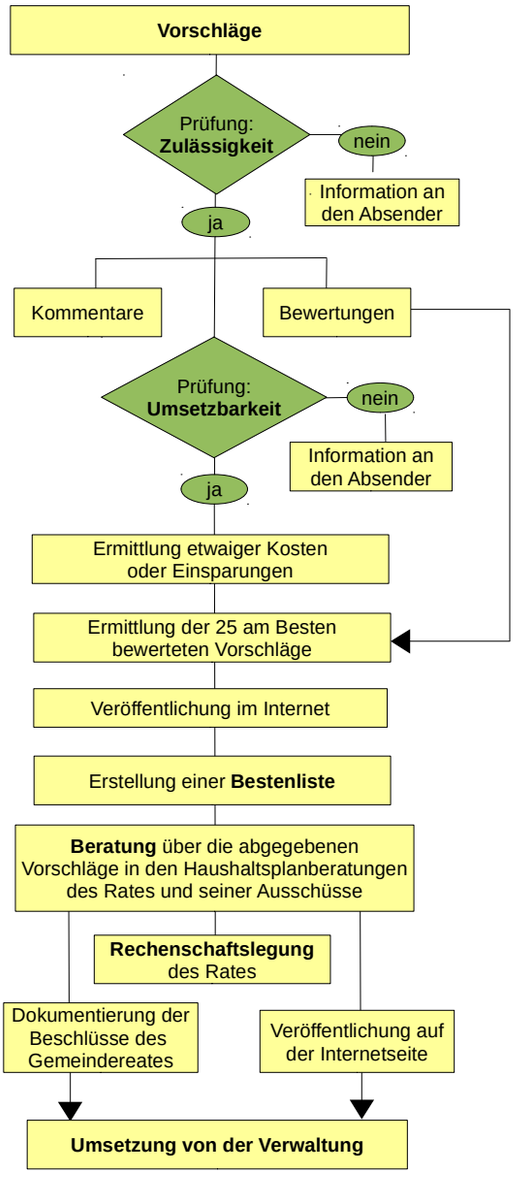


Vorteile	Nachteile
• kostengünstig • geringer Aufwand • nur Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde können teilnehmen	• Verfälschungen, da keine anonyme Aktion besteht • Vorschläge können nicht kommentiert werden • keine Bewertung, deswegen Sammlung von Einzelmeinungen

Kosten	Personalkosten	Sachkosten
einmalig	1.200,- €	300,- €
jährlich	1.900,- €	1.500,- €

Modell 2:

Beschreibung:
In der Vorschlagsphase können die Bürger/innen Vorschläge zum Haushalt machen. Die Vorschläge können von anderen Bürger/innen kommentiert und bewertet werden. Zudem wird ein Redaktionsteam der Gemeinde die Vorschläge auf rechtliche Umsetzbarkeit prüfen und versuchen, etwaige Kosten oder Einsparungen zu ermitteln. Jede/r Bürger/in kann bis zu zehn Vorschläge machen.
Die Bewertungsphase findet parallel zu der Vorschlagsphase statt. Den Bürger/innen erhalten die Möglichkeit, einen Vorschlag mit der Bewertung „Ja“, „Neutral“ und „Nein“ zu versehen.
Bewertungen können nur von registrierten Bürger/innen der Gemeinde abgegeben werden.
Die 25 Vorschläge, die am Besten bewertet wurden (Differenz aus positiven und negativen Bewertungen) werden in die Bestenliste aufgenommen. Diese Vorschläge werden dann in die Haushaltsplanberatungen des Rates und seiner Ausschüsse gegeben und dort beraten.
Über die getroffenen Beschlüsse zu den Bürgervorschlägen legt der Gemeinderat Rechenschaft ab. Die Beschlüsse des Gemeinderates zu den Vorschlägen werden daher dokumentiert und auf dieser Internetseite veröffentlicht.
Alle Vorschläge auf dem Bürgerhaushaltsverfahren, denen der Rat zugestimmt hat, werden anschließend von der Verwaltung umgesetzt.



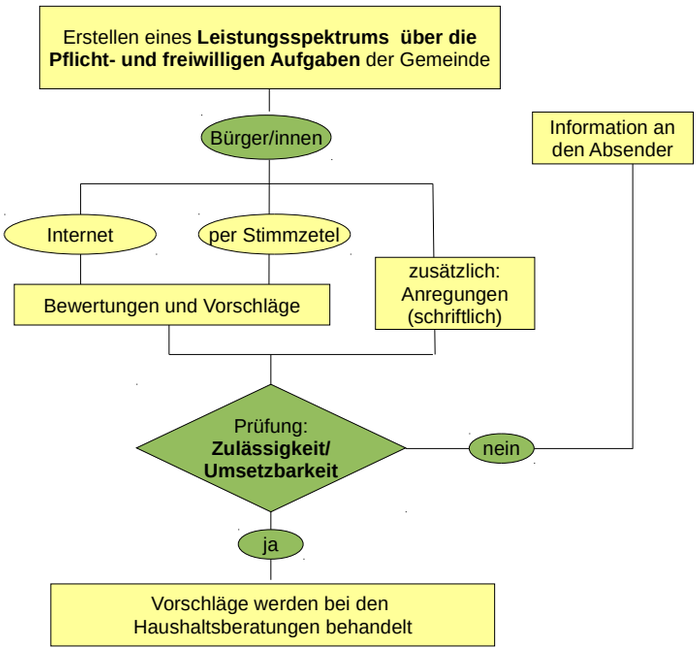
Vorteile	Nachteile
• Redaktionsteam ist für Durchführung zuständig • Bürger/innen können kommentieren und bewerten	• erhöhter Personal- und Kostenaufwand

Kosten	Personalkosten	Sachkosten
einmalig	2.800,- €	300,- €
jährlich	3.700,- €	1.800,- €

Beispiel:
Gemeinde Beelen: www.buergerhaushalt.beelen.de

Modell 3:

Beschreibung:
Die Verwaltung erstellt zunächst eine Übersicht, in der die verschiedenen Leistungsbereiche der Gemeinde aufgeführt sind.
Nun erhalten die Bürger/innen die Möglichkeit, auf der Internetseite oder per Stimmzettel Bewertungen und Kommentare zu diesen Leistungsbereichen abzugeben. Es können zudem schriftliche Anregungen eingereicht werden.
Im nächsten Schritt werden die eingegangenen Vorschläge auf die Umsetzbarkeit überprüft und im Rahmen der Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen behandelt.



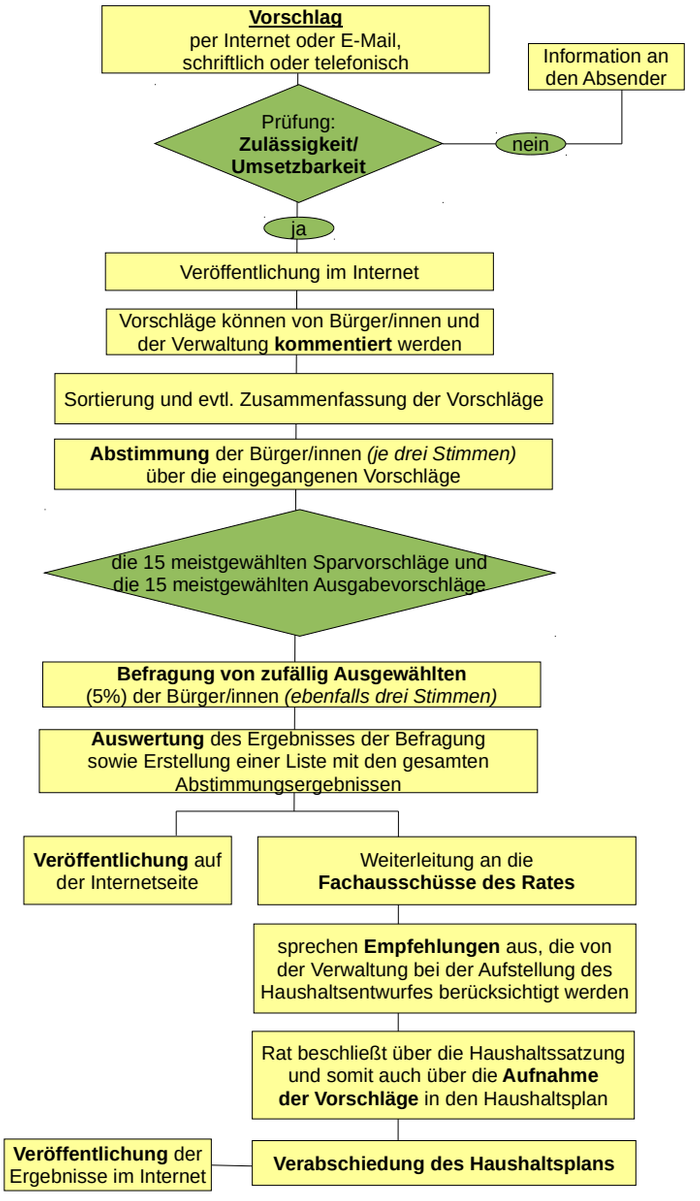
Vorteile	**Nachteile**
• Stütze für die Bürger • Bürger/innen haben besseren Überblick über die Leistungs-bereiche der Gemeinde	• hoher Aufwand • kostenintensiv

Kosten	Personalkosten	Sachkosten
einmalig	3.400,- €	500,- €
jährlich	3.000,- €	4.300,- €

Beispiel:
Stadt Schortens: http://www.schortens.de

Modell 4:

Beschreibung:
Die Bürger/innen können ihre Vorschläge per Internet oder E-Mail, schriftlich oder telefonisch einreichen. Daraufhin werden sie von der Verwaltung auf ihre Zulässigkeit geprüft. Ist diese positiv zu beantworten, wird der jeweilige Vorschlag im Internet freigeschaltet bzw. bei alternativ eingegangenen Vorschlägen auf der Internetseite eingefügt. Damit ist der Vorschlag für alle Personen einsehbar und kann von ihnen – sowie von der Verwaltung – kommentiert bzw. ergänzt werden.
Nach der Vorschlagphase sortiert die Verwaltung die eingegangenen Vorschläge und fasst inhaltlich gleiche Vorschläge zusammen. Nun haben die Bürger/innen mit je drei Stimmen die Möglichkeit über die eingegangenen Vorschlägen abzustimmen.
Nach der Abstimmungsphase gelangen die 15 meistgewählten Spar- und die 15 meistgewählten Ausgabevorschläge in das weitere Verfahren. Diese Vorschläge werden an zufällig ausgewählte Bürger/innen (5% der Bürger/innen) geschickt, die mit ebenfalls drei Stimmen abstimmen können.
Die Ergebnisse werden im Internet veröffentlicht und an die Fachausschüsse des Rates weitergeleitet. Schließlich beschließt der Rat über die Aufnahme der Vorschläge in den Haushaltsplan. Anschließend erfolgt eine Information im Internet, welche Vorschläge berücksichtigt wurden und welche nicht.



Vorteile:	**Nachteile:**
• sehr genaues Ergebnis • objektive Bewertung der Vor-schläge durch zufällige Auswahl	• größter Kosten- und Zeitaufwand

Kosten	Personalkosten	Sachkosten
einmalig	1.700,- €	300,- €
jährlich	4.600,- €	2.200,- €

Beispiel:
Stadt Oldenburg: http://www.oldenburg.de
(Verfahren wurde zwischenzeitlich eingestellt)